



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Stellung AusbSchzBtl Kundus in Chahar Darreh (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 05/12 war der **01.02.2012**.
Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

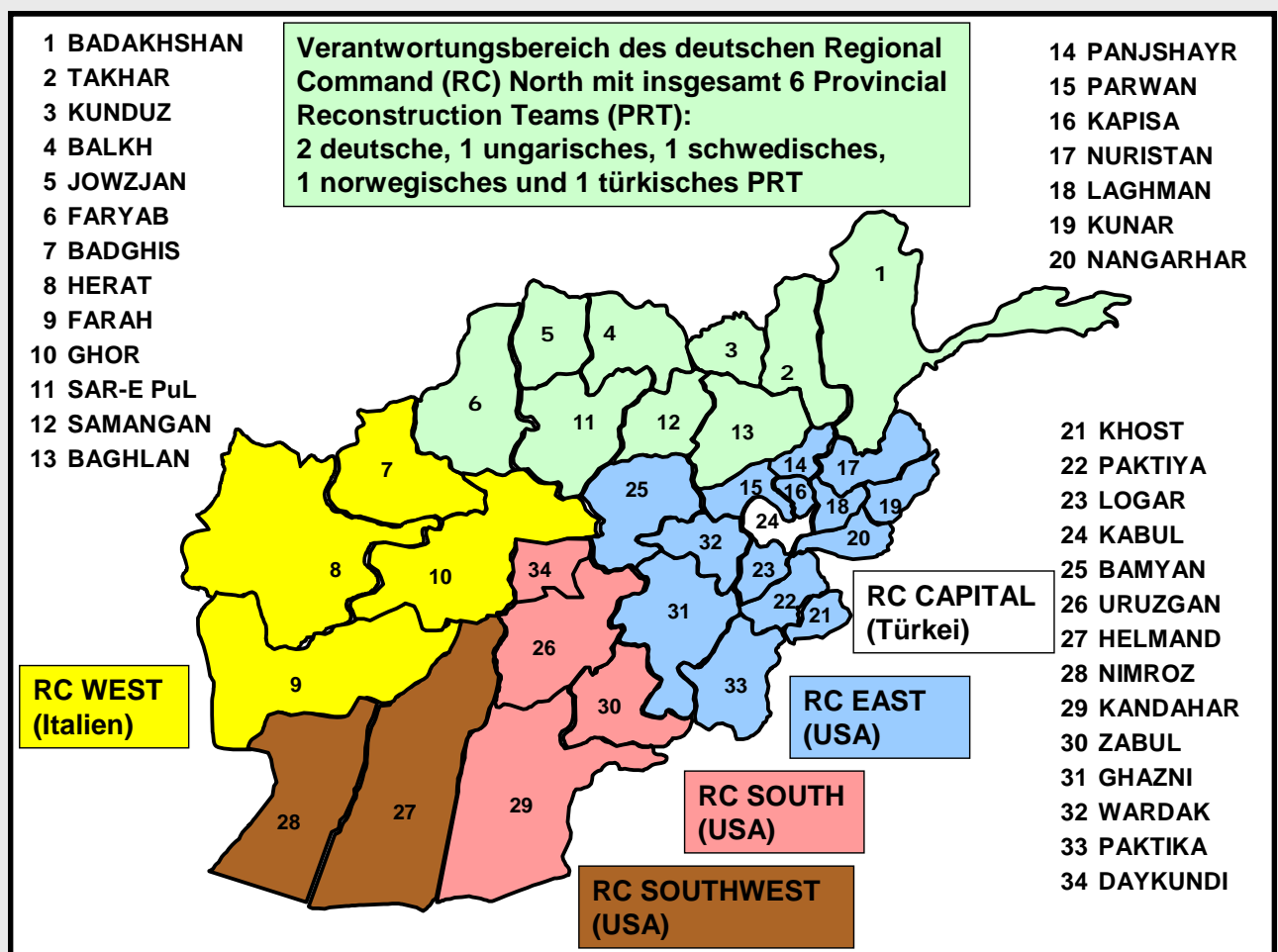


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 23.01.12 bis 29.01.12 (4. KW) registrierte ISAF landesweit mehr als 280 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in der Provinz Helmand – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen zwei ISAF-Soldaten gefallen; weitere 24 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Sicherheitslage in diesem Raum wurde durch die Kommandeure der im RC North eingesetzten afghanischen und ISAF-Sicherheitskräfte ein Operationsplan unterzeichnet. Dieser sieht unter Beteiligung von afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Forces / ANSF) und ISAF-Kräften vor, Operationen der regierungsfeindlichen Kräfte im Zuge der Hauptverbindungsstraßen zu unterbinden sowie den Zugriff auf Rückzugsräume zu verwehren. Eingesetzt werden dabei von afghanischer Seite eine Brigade der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) und umfangreiche Polizeikräfte. ISAF beteiligt sich mit beiden deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillonen (AusbSchtzBtl), den Operational Mentoring and Liaison Teams (OMLT) der eingesetzten ANA-Brigade sowie einer amerikanischen Advisory Task Force. Die beiden deutschen AusbSchtzBtl operieren dabei grundsätzlich weiterhin in ihren bisherigen Einsatzräumen.

Während des laufenden Kontingentwechsels, der voraussichtlich bis Anfang April 2012 dauern wird, kommt es zu vorübergehenden Überschreitungen der Personalobergrenze. In diesem Zusammenhang findet derzeit der Personalwechsel der beiden AusbSchtzBtl statt.

Nachdem 2011 zwischen den Afghanistan-Ressorts ein gemeinsames Papier zur Weiterentwicklung der deutschen regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) vereinbart wurde, konnte am 13.12.11 die Gesamtleitung des PRT Faizabad in zivile Hände an einen Diplomaten des Auswärtigen Amts übergeben werden.

Seit Januar 2012 wird die Leitung des PRT durch eine Arbeitsgruppe (Task Force Nord-Afghanistan / TF-NAFG) unter Vorsitz des Arbeitsstabes für Afghanistan und Pakistan in Berlin unterstützt. Diese Arbeitsgruppe umfasst Schlüsselreferate des Auswärtigen Amts, die Botschaft Kabul, die PRT Faizabad und Kunduz sowie den Senior Civilian Representative beim Stab des Kommandeurs des RC North, das Bundesministerium des Innern, das Bundesministerium der Verteidigung und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie das Einsatzführungskommando der Bundeswehr (EinsFüKdoBw) in Potsdam.

Die Aufgaben bestehen in der Unterstützung der zivilen Gesamtleitung des PRT, wo diese bereits eingerichtet ist, sowie im Informationsaustausch und in der Abstimmung mit anderen Ressorts und Dienststellen der Bundeswehr. Außerdem sollen weitere Umstrukturierungen in Nordafghanistan vorbereitet und umgesetzt werden. Durch die breite Einbindung können auf kurzen Wegen und unter Vermeidung von zeitlichen Verlusten schnell Informationen ausgetauscht und Entscheidungen herbeigeführt werden.

Der am 10.10.11 veröffentlichte Bericht der United Nations Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA) „Treatment of Conflict-Related Detainees in Afghan Custody“ erhob Vorwürfe von teilweise schweren Menschenrechtsverletzungen in afghanischen Hafteinrichtungen. Bereits im Vorfeld der Veröffentlichung wurde durch COM ISAF seinerzeit die sofortige Einstellung der Überführung von durch ISAF-Kräfte in Gewahrsam genommenen Personen in die genannten Hafteinrichtungen und die Erstellung eines Sechs-Punkte-Programms (Long-Term Detention Certification and Monitoring Framework) zur nachhaltigen Beseitigung der Missstände veranlasst. Nach Überprüfung der Bedingungen in diesen Einrichtungen und Ausbildung des Personals wurden zwei der drei

im Verantwortungsbereich des RC North betroffenen Hafteinrichtungen durch COM ISAF erfolgreich zertifiziert. Es handelt sich dabei um die Gefängnisse der afghanischen Polizei in Kunduz und Archi (Provinz Kunduz).

In ressortgemeinsamer Abstimmung zwischen BMVg, AA und BMZ wurde vereinbart, die ständige militärische Präsenz des Provinzberatungsteams (Provincial Advisory Team / PAT) Taloqan (Provinz Takhar) noch im I. Quartal 2012 aufzugeben. Die geplante Auflösung stellt einen weiteren Beitrag zur Übergabe der Sicherheitsverantwortung an die afghanische Regierung dar.

Als Rahmen für die Unterstützung der ANSF im Transitionsprozess bis Ende 2014 wurde durch ISAF ein Konzept entwickelt, mit welchem das derzeitige Partnering- und OMLT-Konzept an die Einsatzrealität angepasst wird. ISAF summiert alle Aktivitäten im Rahmen der Unterstützung des Transitionsprozesses zur Weiterentwicklung der ANSF (partnering, advising, and provision of support) neu unter dem Begriff "Security Force Assistance" (SFA). Das Konzept soll das bestehende Partnering- und OMLT-Konzept ersetzen.

Die Unterstützung der ANSF soll zukünftig auftrags- und lagegerecht flexibel durch folgende Elemente durchgeführt werden:

- ISAF-Partnering Units für Einsatzkräfte der ANSF,
- ISAF-Transition Support Units für Einsatzkräfte der ANSF, die sich bereits im Transitionsprozess befinden,
- ISAF-Advisory Teams, die bisherigen OMLT / Police-OMLT ersetzen.

Darüber hinaus werden weiterhin Spezial- und Unterstützungskräfte bereitgestellt.

Partnering Units und Transition Support Units sind verantwortlich für die Unterstützung der ANSF bei der Operationsplanung und der Durchführung von Operationen der Einsatzkräfte im Raum, stellen durchgängig die Beratung, Begleitung und Unterstützung der afghanischen Einheiten sicher, die im Rahmen der Bewertung der Einsatzfähigkeit als "Established", "Developing" oder "Effective with Partners" eingestuft wurden. Darüber hinaus koordinieren sie die Advisory Teams im Verantwortungsbereich.

Advisory Teams werden bei Bedarf den ANSF-Verbänden beigestellt und sind in der Lage, ISAF-Kernfähigkeiten (Führung, teilstreitkraftübergreifende Feuerunterstützung, Überwachung und Aufklärung, medizinische Unterstützung, strategische Führungsunterstützung, Logistik und Unterstützung im Bereich Pionierwesen) lagegerecht abzurufen beziehungsweise bereitzustellen und werden unter dem Kommando des jeweiligen Partnering Unit- beziehungsweise Transition Support Unit-Kommandeurs geführt.

Das SFA-Konzept schafft die Voraussetzungen dafür, dass die ANSF in die Lage versetzt werden, die Sicherheit im Raum eigenständig sicherzustellen, um so die notwendige Sicherheit für die Fortsetzung und Intensivierung der Entwicklungsarbeit zu gewährleisten. Damit trägt das SFA-Konzept dem fortschreitenden Aufwuchs und dem Fähigkeitszuwachs der ANSF sowie den Zielen der Transition Rechnung. Es ist geplant, dass die Umsetzung des SFA-Konzeptes den Bedarf an ISAF-Kräften und -fähigkeiten auf der Zeitachse reduzieren wird.

Derzeit befinden sich 4.818 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Am 28.01.12 wurde die Aufgabe des Force Commander UNIFIL von Generalmajor Alberto Asarta Cuevas (Spanien) an Generalmajor Paolo Serra (Italien) übergeben.

Sechs Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus fünf Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch, Indonesien (zwei) und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (ENSDORF und PASSAU) sowie einer deutschen Unterstützungseinheit (Tender WERRA) und zwei Bordhubschraubern.

Mit dem Wechsel vom 17. auf das 18. deutsche Einsatzkontingent UNIFIL wurde die Aufgabe des Kontingentführers am 29.01.12 von Fregattenkapitän Felix Hornung an Fregattenkapitän Gerald Koch übergeben. Die Übergabe wurde durch den stellvertretenden Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalmajor Wolf-Dietrich Kriesel, durchgeführt.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 240 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



An OAE beteiligen sich derzeit zehn Nationen mit Schiffen und Seefernaufklärern sowie NATO Aufklärungs- und Frühwarnflugzeuge (AWACS).

Der deutsche Beitrag besteht aus dem Betriebsstofftransporter RHÖN sowie dem deutschen Anteil bei NATO AWACS. Die Teilnahme des Betriebsstofftransporters RHÖN erfolgt im Rahmen der Standing NATO Maritime Group 1 (SNMG1), die vom 30.01.12 bis zum 10.02.12 OAE mit einer Schwerpunktoperation im östlichen Mittelmeer unterstützt. Deutschland beteiligt sich mit 40 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus drei Schiffen und vier Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich und Deutschland (Fregatte LÜBECK). Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich drei Seefernaufklärer aus Spanien und Luxemburg (2).

Seit dem 26.01.12 wird ein niederländisches Autonomous Vessel Protection Detachment (AVPD) im Rahmen der Operation ATALANTA eingesetzt. Das AVPD in Stärke von 18 Soldaten ist auf dem vom Welternährungsprogramm (WEP) langfristig gecharterten Schiff MV CAROLINE SCAN für einen Zeitraum von sechs Monaten eingeschifft. Das Schiff transportiert für das WEP Nahrungsmittel und humanitäre Hilfsgüter nach Somalia.

Die Fregatte LÜBECK hat am 27.01.12 einem ukrainischen Seemann eines von einer dänischen Reederei bereederten Schiffes umfangreiche medizinische Hilfe geleistet. Zum Transport des verletzten Seemannes wurden Bordhubschrauber der LÜBECK eingesetzt.

Derzeit sind 271 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.047 Polizisten an, davon 83 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

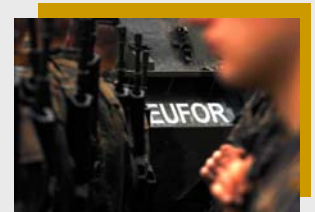
Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 01.02.12 fand der Wechsel vom 30. auf das 31. deutsche Einsatzkontingent KFOR statt. Der neue Kommandeur, Oberst Bernd Holthusen, übernahm die Führung von Oberstarzt Dr. Harald Siemon.

Derzeit sind 1.346 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Bei EUFOR findet aufgrund der geringen Anzahl der eingesetzten deutschen Soldaten kein formaler Kontingentwechsel mehr statt.

Der neue dienstälteste deutsche Offizier ist seit 01.02.12 Oberstleutnant Hauke Koch. Deutschland besetzt im EUFOR-Hauptquartier noch drei Dienstposten in der mit nicht exekutiven Aufgaben beauftragten Stabsabteilung. Hier werden Beratung, Ausbildung sowie die Begleitung des Aufbaus funktionsfähiger Strukturen der bosnisch-herzegowinischen Streitkräfte geplant.

Deutsche Beteiligung: vier Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 13 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Deutschland beteiligt sich derzeit mit neun Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 14 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Ein deutscher Stabsoffizier ist nach wie vor in der Provinz Katanga zur Verteilung fälschungssicherer, biometrischer Ausweise an die kongolesischen Streitkräfte eingesetzt. Dieser Einsatz wird voraussichtlich wie geplant noch bis zum 10.02.12 andauern.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec